

Referent*innen, Viten:

Christiane Groß, Dipl.-Psych., Existenzanalytikerin, Lehrausbilderin der GLE International und Leiterin des Westdeutschen Instituts der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie.

Frank Köhler, Gestalttherapeut (DVG, EAGT), Supervisor (DVG) und Leiter des Hamburger Instituts für gestaltorientierte Weiterbildung HIGW, Ausbilder, Lehrtherapeut und Lehrsupervisor.

Martina McClymont-Nielitz, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (TP), Psychodrama, Supervisorin, Lehrbeauftragte.

Anatoli Pimenidou, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (TP), Psychodrama-Therapeutin, Traumatherapeutin, Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin, Dozentin, Leiterin der AG-Lehre in der AGHPT.

Marc Rackelmann, Dipl.-Pol., HP Psychotherapie, ECP, Praxis für Körperpsycho- und Paartherapie (Berlin). Ausbilder und Supervisor für Körperpsychotherapie und Paartherapie, 2. Vors. der Deutschen Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK), VS-Mitglied der European Association for Bodypsychotherapy, Veröffentlichungen.

Karl-Heinz Schuldt, Dipl.-Soz.-Päd., Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeut (TP); Ausbilder, Supervisor in Transaktionsanalyse, Leiter der Psychotherapeutischen Beratungsstelle für Studierende (Tübingen), langj. Vors. der AGHPT.

Amrei Störmer-Schuppner, leitet das Institut für Kommunikationspsychologie für Systeme und Personen in Eschwege, INTER US, seit 1997 Lehrsupervisorin und Lehrende in Transaktionsanalyse im Feld Psychotherapie und arbeitet seit 1994 in eigener Praxis.

Manfred Thielen, Dr. phil., Dipl.-Psych., PP, Psychotherapeutische Praxis, Leiter des Instituts für Körperpsychotherapie Berlin (IfK), Dozent an Unis, Lehrtherapeut, Supervisor, Veröffentlichungen, langjähriger Vors. der AGHPT u. DGK, aktuell Vorstandsmitglied, Delegierter der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), Berliner Psychotherapeutenkammer.

Ines E. Walter, Dipl.-Psych., private psychotherapeutische Praxis Gestalttherapie (DVG), sie arbeitet traumasensibel und körperorientiert (DGK).

Ingo Zirks, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapeut), Existenzanalytiker, Logotherapeut; Trauma-, Körper- und Sexualtherapeut.

AGHPT – FACHTAGUNG – BERLIN

KOSTEN (incl. Catering)

200,- € (für beide Tage)

140,- € Mitglieder der AGHPT-Verbände

0,- € Student*innen, PiA, PtW (Catering müsste bei Bedarf bezahlt werden)

BANKVERBINDUNG AGHPT

Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung. Sie sind verbindlich angemeldet, wenn Ihr Tagungsbeitrag unter Angabe des Vor- und Nachnamens und der Rechnungsnummer eingegangen ist.

IBAN: DE91 6001 0070 0971 5277 05, BIC: PBNKDEFF

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Bis zum 25.01.2026 Rückerstattung des Tagungsbeitrags abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 50,- €.

Ab dem 31.01.2026 Rückerstattung von 50% des Tagungsbeitrags.

Ab dem 10.02.2026 ist der komplette Tagungsbeitrag fällig.

Diese Fachtagung wird von der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden

DFF | Deutscher Fachverband für Psychodrama e. V.

DGIK | Deutsche Gesellschaft für integrative Therapie, Gestalttherapie und Kreativitätsförderung e.V.

DGK | Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie e.V.

DGLE | Deutsche Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse e.V.

DGTA | Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.

DVG | Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie e.V.

GLE-D | Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland e.V. veranstaltet.

ANMELDUNG

anmeldung@aghpt.de

Sigmund-Freud-PrivatUniversität

Turm 9, COLUMBIADAMM 10

12101 BERLIN

Ort: SFU, in der Nähe U-Bhf. Platz der Luftbrücke, U 6

www.aghpt.de



ARBEITSGEMEINSCHAFT
HUMANISTISCHE PSYCHOTHERAPIE

AGHPT-Fachtagung 2026:

Humanistische Psychotherapie in Aktion!

AGHPT FACHTAGUNG
14. – 15. FEBRUAR 2026

Sigmund-Freud-PrivatUniversität

Turm 9, Columbiadamm 10

12101 Berlin

www.aghpt.de

AGHPT – FACHTAGUNG – BERLIN

Bei dieser Fachtagung steht die **Praxis** im Mittelpunkt: Erleben Sie die **Humanistische Psychotherapie (HPT)** mit der Vielfalt ihrer Behandlungsmethoden. Erfahren Sie auch, wie sich die verschiedenen Ansätze in den letzten Jahren weiter integriert haben.

WER WIR SIND UND WOFÜR WIR STEHEN

Die **Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie (AGHPT)** wurde 2009 gegründet, dabei haben sich eigenständige, wissenschaftlich fundierte Ansätze wie die **Gesprächspsychotherapie, Gestalttherapie, Körperpsychotherapie, Psychodrama, Transaktionsanalyse und Existenzanalyse/Logotherapie** zusammengeschlossen.

Die Humanistische Psychotherapie ist die **vierte psychotherapeutische Grundorientierung** – neben der psychodynamischen Therapie, der Verhaltenstherapie und der Systemischen Therapie.

Obwohl sie international wissenschaftlich anerkannt und in einer Reihe von Ländern die verbreitetste Grundorientierung ist, hat sie in Deutschland leider noch keinen Eingang in das Krankenkassensystem gefunden.

Auch in dem neuen Studiengang „Psychotherapiewissenschaften“ ist sie bisher nur an wenigen Hochschulen vertreten, doch erfreulicher Weise mit zunehmender Tendenz. In den letzten Jahren sind die unterschiedlichen Ansätze der Humanistischen Psychotherapie zunehmend zusammengewachsen und auf der Fachtagung soll diese Integration aber auch ihre jeweiligen Besonderheiten in der praktischen Arbeit erfahrbar werden.

WAS SIE ERWARTET

Diese Fachtagung bietet Ihnen Gelegenheit, die Integration der unterschiedlichen Humanistischen Psychotherapie Ansätze sowie deren spezifische Besonderheiten in der praktischen Arbeit kennenzulernen und zu vertiefen. Neben interaktiven **Workshops** werden in zwei **Plenarveranstaltungen** führende Vertreter*innen der verschiedenen Ansätze ihre therapeutische Arbeit ausschnitthaft an einer/m Modellpatient*in demonstrieren. So können Sie sich selbst ein umfassendes Bild von den Gemeinsamkeiten und Besonderheiten machen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen!

PROGRAMMÜBERSICHT

SAMSTAG, 14.02.2026

- 09:00 – 09:30 Einführung
09:30 – 10:30 **Ankommen, Aufwärmen, Zusammenfinden**
10:30 – 11:00 Pause
11:00 – 12:30 **Falldemonstration und -diskussion**
Panel: Drei Ansätze im Fokus
12:30 – 14:00 Mittagspause
14:00 – 15:30 **Workshops I**
Gestalttherapie, Körperpsychotherapie, Psychodrama, Transaktionsanalyse, Existenzanalyse /Logotherapie
16:00 – 17:30 **Workshops II:** in allen 5 Ansätzen
18:00 – 23:00 Abendveranstaltung

SONNTAG, 15.02.2026

- 09:00 – 09:30 Begrüßung und musikalische Einstimmung
09:30 – 11:00 **Falldemonstration und – diskussion**
Panel: Zwei weitere Ansätze im Fokus
11:15 – 12:45 **Workshops III:** in allen 5 Ansätzen
12:45 – 13:15 Abschluss der Tagung

Panelreferent*innen:

Gestalttherapie: Frank Köhler;
Körperpsychotherapie: Manfred Thielen;
Psychodrama: Anatoli Pimenidou;
Existenzanalyse/Logotherapie: Ingo Zirks;
Transaktionsanalyse: Karl-Heinz Schuldt

WORKSHOPS:

Körperpsychotherapie:

Einführender Selbsterfahrungsworkshop

Die Körperpsychotherapie ist historisch gesehen, das zweitälteste Psychotherapieverfahren, das bereits in den 30er Jahren von Wilhelm Reich in ihren Grundzügen entwickelt wurde. Sie hat eine tiefenpsychologische Tradition, sich aber seit den 60er Jahren Richtung Humanistische Psychotherapie entwickelt. In diesem Selbsterfahrungs-Workshop sollen wichtige Elemente wie die Dialektik von Beziehungs- und Körperarbeit, Arbeit mit der Atmung, Erdung, Körperwahrnehmung und Ausdruck sinnlich erfahrbar werden. Wir erfahren, wie sich die verkörperte Resonanz auf unser Gegenüber („Gegenübertragung“) bewusst diagnostisch und zur Prozesssteuerung nutzen lässt.

Workshop I: Manfred Thielen

Workshop II: Marc Rackelmann

Workshop III: Manfred Thielen

Gestalttherapie:

„Wenn jetzt etwas Gestalt annimmt – Figur, Hintergrund und Begegnung erleben“

In diesem Workshop erleben Sie zentrale Prinzipien der Gestalttherapie – wie alle humanistischen Verfahren – geprägt von einem vertrauensvollen, positiven Menschenbild, Wertschätzung und dem Glauben an Selbstentwicklung. Durch Experimente und dialogische Begegnung wird spürbar, wie sich Wahrnehmung und Gestaltbildung im Hier-und-Jetzt entfalten. Offen für alle, keine Vorerfahrung nötig.

Dozent: Frank Köhler

Arbeiten mit Polaritäten

In diesem Workshop will ich zeigen wie Gestaltarbeit mit den Polaritäten Kontraktion resp. Schutzbedürfnis und Expansion resp. Sehnsucht und Wachstumsimpuls arbeitet und wie sie mehr Bewusstheit in diese innere Spannung zu bringen versucht. Ich arbeite dabei mit Verlangsamung und Achtsamkeit, mit dem inneren Erleben und dem Kontakt an Grenzen. Wir gehen auch der Frage nach, wie sich diese Art des Arbeitens therapeutisch und potentiell wachstumsfördernd nutzen lässt. Dozentin: Ines Walter

Psychodrama:

Psychodrama ist ein humanistisches erlebnis- und ressourcen-orientiertes Verfahren, das innere Konflikte und Gefühle durch szenisches Handeln, Rollenspiele und aktionssoziometrische Aufstellungen sichtbar macht. In der Gruppe erleben Sie eigene Themen direkt und im Austausch mit anderen. So fördern Sie Selbstwahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit und kreative Lösungen – praxisnah, lebendig und erfahrbar.

Dozentin: Martina McClymont-Nielitz

Wenn ich Deine Welt durch Deine Augen und Du meine Welt durch meine Augen sehen kannst, kann tieferes Verständnis und Empathie entstehen. Spielerisch, durch Handeln, nicht nur reden, durch „Rollentausch“ und „Doppeln“ erfahren Sie die zentralen Instrumente des Psychodramas. Diese sind nicht als technisches Werkzeug zu verstehen, sondern als Humanistische Basics: die Begegnung auf Augenhöhe im Hier und Jetzt, die Ich-Du-Begegnung. So fördern wir im Psychodrama Kreativität und Spontaneität, die wir ähnlich wie die anderen Humanistischen Ansätze als Grundvoraussetzung für Gesundheit und Weiterentwicklung sehen.

Dozentin: Anatoli Pimenidou

Transaktionsanalyse:

Die Arbeit an den inneren ICH-Zuständen in der Transaktionsanalyse/ Humanistischen Psychotherapie

Um Klient*innen in ihrer Selbstwahrnehmung zu stärken, nutzen wir in der Humanistischen Psychotherapie die Exploration des eigenen Erlebens. Dabei stellt uns die Strukturtheorie des ICHs ein gutes Diagnose-Gelände zur Verfügung. Je differenzierter der Klient befähigt ist, sein eigenes inneres Erleben zu erforschen, um so bewusster kommt er in Kontakt mit seinen inneren Konflikten und Spannungszuständen. Die ICH-Strukturtheorie stellt eine Landkarte zur Verfügung, mit deren Hilfe wir den „guten Grund“ für die inneren Muster der Empfindungszustände entdecken können.

Dozentin: Amrei Störmer-Schuppner

Das Skriptsystem im Hier und Jetzt erleben

Transaktionsanalyse (TA) als Humanistische Grundorientierung

Das Skriptsystem ist ein Konzept der TA und wird von mir für das „Erleben im Hier und Jetzt“ in diesem Workshop in Varianten präsentiert. Hinweise: Im Sinne von Selbstaktualisierungsprozessen werden frühe kindliche Muster als Überlebensstrategien identifiziert und mit verdrängten aber ersehnten Emotionen erlebbar. Das Erleben in der therapeutischen Beziehung und auch kognitives Verstehen werden ganzheitlich verbunden. Zusammen mit dem phänomenologischen Grundverständnis sind diese Aspekte Entfaltungen der Humanistischen Psychotherapie der TA. Herzliche Einladung zur Mitwirkung.

Dozent: Karl-Heinz Schuldt

Existenzanalyse/Logotherapie

Immer der nächste Schritt ... Die Methode der Personalen Positionsfindung in der Existenzanalyse

Die Personale Positionsfindung (A. Längle) ist eine phänomenologische Methode der Existenzanalyse zur Behandlung von Überforderungsgefühlen zum Beispiel bei Angst, Depression oder generalisierenden Annahmen. Die Methode gehört zu den stützenden Verfahren, die „immer den nächsten Schritt“ im Blick hat. Die Person wird aktiviert und der Wille gestärkt, in dem der Mensch zu authentischen und autonomen Entscheidungen geführt wird.

Im Workshop wird eine kurze theoretische Einführung der Methode und ihre Einordnung in die Personale Existenzanalyse gegeben. In Kleingruppen kann die Anwendung dann ganz praktisch geübt werden.

Dozent*innen: Christiane Groß, Ingo Zirks